

-->

TAGBLATT

St.Galler Tagblatt Online, 25. April 2013 07:39:00

Das halbe Volk räumt auf



Drei Kinder entsorgen den Abfall am Littering-Tatort so schnell wie möglich im Eimer. (Bild: Bilder: Ralf Rütthemann)

ARBON. Gemeinsam gegen Littering: So lautete das Motto am «Clean Day Weiher», den die Kinder- und Jugendarbeit Arbon organisiert und durchgeführt hat. Für die Verpflegung waren die Asylbewerber aus dem Durchgangsheim zuständig.

RALF RÜTHEMANN

Freiwillige haben sich gestern am Arboner Weiher versammelt, um aufzuräumen. Die Kinder- und Jugendarbeit Arbon hat diese Putzaktion im Rahmen des Projektes «Respektstadt Arbon» veranstaltet. Es gab einen grossen Ansturm von motivierten Arbonerinnen und Arbonern bei schönstem Wetter.

Kutschenfahrten und Ludothek

Begonnen hat die Aktion am Vormittag, als Sekundarschüler aus dem Schulhaus Reben gemeinsam mit sieben älteren Personen den Fallentürlibach reinigten. Am Nachmittag galt es, das Weiherareal des herumliegenden Abfalls zu erleichtern. Als Wertschätzung für das Putzen konnten die Helfer verschiedene Aktivitäten ausprobieren. So standen Kutschenfahrten, Oldtimerfahrten, Bogenschiessen oder Spiele aus der Ludothek zur Auswahl. Für das Kulinarische haben die Asylbewerber aus dem Durchgangsheim Arbon gesorgt. Sie boten verschiedene Spezialitäten aus ihren Herkunftsländern an.

Aufräumen am Littering-Tatort

Nach der Eröffnungsrede von Patrick Hug, Vizestadtammann und Präsident des Vereins Kinder- und Jugendarbeit Arbon, machte sich die Arboner Bevölkerung ans Putzen. Einer unter ihnen war Stadtammann Andreas Balg, der sich auch aktiv für die Sauberkeit am Weiher einsetzte.

«Wo gibt es etwas zu putzen? Ich will putzen», rief ein motivierter Primarschüler in die Menge. Das konnte er zum Beispiel am Posten der Kantonspolizei Thurgau. Denn dort gab es einen Littering-Tatort, wo die Schüler den herumliegenden Abfall möglichst schnell entsorgen mussten. Auf der anderen Seite des Weihers mähte ein Schüler den Rasen.

«Asylbewerber leben isoliert»

«Wir möchten ein Zeichen für ein respektvolles Zusammenleben und für einen sorgfältigen Umgang mit der Umwelt setzen», sagt Gabriele Eichenberger, Leiterin der Kinder- und Jugendarbeit Arbon. Die Asylbewerber seien einbezogen worden, da sie sonst ziemlich isoliert leben. «Wir wollen uns näher mit diesen Menschen in Verbindung bringen.»

Danach gibt es weniger Littering

Das Projekt «Respektstadt Arbon» läuft seit dem Jahr 2011 und dauert noch bis Ende 2013. Die Putzaktion am Weiher sei die erste Aufräumaktion im grösseren Rahmen. «Wir hatten schon Putzaktionen an Spielplätzen, an denen jedoch nur die Anwohner und Benützer beteiligt waren. Für diese Putzaktion am Weiher haben wir aber ganz Arbon aufgerufen.» Nach der Arbeit auf den Spielplätzen ist laut Gabriele Eichenberger an diesen Orten jeweils viel weniger Littering begangen worden.

Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:

<http://www.tagblatt.ch/ostschweiz/thurgau/arbon/tb-ar/Das-halbe-Volk-raeumt-auf;art120104,3380708>

Copyright © St.Galler Tagblatt AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von St.Galler Tagblatt Online ist nicht gestattet.

—